

Sorte:

Pflegeanleitung



„Mediterrane“ Fruchtgehölze für die Freilandpflanzung

Insbesondere für **Feige, Olive, Granatapfel**, Pistazie, Chinesische Dattel, Wollmispel, Seidenraupenbaum, Maulbeere, Szechuanpfeffer, Ölweide, Indianerbanane, Erdbeerbaum, Passionsfrucht, Winterharte Banane.

1. Standort – ein Platz an der Sonne

Je mehr Sonne und Wärme, desto mehr Ertrag!

Optimal wäre eine ost- bis südwestseitige Wand (Feige mit mindestens 1m Abstand).

Vorteile: Mikroklima, Windschutz, Wärmeabgabe in der Nacht.

2. Winterhärte – Welche Sorte ist für mein Klima geeignet?

Eignung	Ø Jahresminimumtemperatur	Winterhärtezone	Etikettenfarbe
Graz, Salzburg, Klagenfurt, Zwettl, Villach	-19°C	6b	
St. Pölten, Linz, Begrenz, Mistelbach, Krems	-16°C	7a	
Wien, Eisenstadt, Tulln, Schwechat	-13°C	7b	
Topfkultur, Bozen	-10°C	8a	

* Durchschnitt der Jahresminimumtemperaturen

Mit Windschutz kann die Pflanze auch wesentlich tiefere Temperaturen überstehen.

Mit zunehmendem Alter steigert sich die Winterhärte.

Die Temperaturen beziehen sich auf das dreijährige Holz.

3. Die Bodenansprüche sind gering!

Drainage bei Staunässe und verdichtetem Boden

Überschüssiges Wasser muss abfließen können. Bei Staunässe oder verdichteten, lehmigen, tonigen Böden können Pflanzen aus dem Boden keine Luft aufnehmen und können absterben.

Bio Feigenhof

Am Himmelreich 325, 1110 Wien
Zufahrt: Kaiserebersdorferstraße 135
Geöffnet: Fr. 14-18 Uhr, Sa. 10-17 Uhr

Aus biologischer Landwirtschaft
Druckfehler vorbehalten



Website feigenhof.at
Shop feigenhof.wien
✉ bio@feigenhof.at
☎ 0664 / 422 44 80

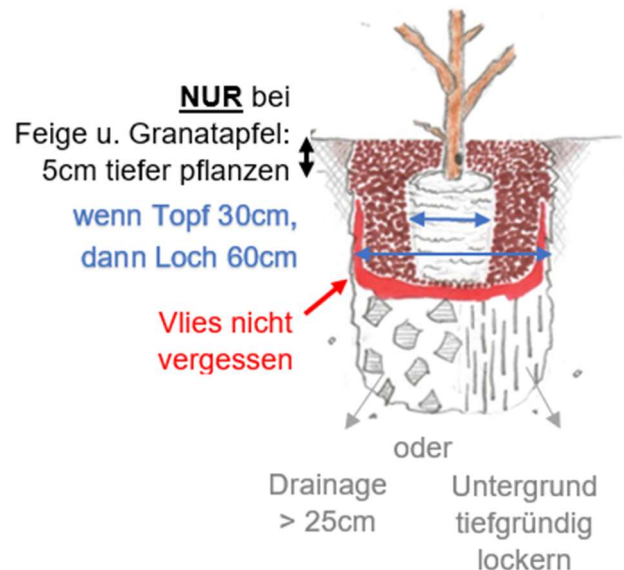
Anzeichen für Staunässe: Wenn Wasser nach Regenfällen länger stehen bleibt. Versickerungstest im ausgehobenen Pflanzloch durchführen!

Mindestens 25 cm Drainage mit Schaumglasschotter oder grobem Kies. Darüber legt man ein **Vlies**, damit der Oberboden nicht in die Drainage eingewaschen wird.

- ✓ **Die Feige** liebt neutralen bis alkalischen Boden (pH 7-8). Sie kommt aber mit saurem Boden zurecht. Es ist einfach mit Gartenkalk (=kohlen-saurem Kalk) oder Algenkalk den Säurewert anzuheben. Alkalisches Gießwasser liebt sie.
- ✓ **Pistazie:** Eine besonders gute Drainage ist notwendig; hoher Anteil an grobkörnigen Substanzen (Perlit, Kies, Blähton).
- ✓ **Erdbeerbaum:** kalkarmer Boden (pH-Wert sollte nicht über sieben liegen)
- ✓ **Banane, Indianerbanane:** humoser, lehmiger Boden; nur bei Staunässe ist eine Drainage notwendig.

4. Die Pflanzung

- a. Bester Pflanzzeitpunkt ist das Frühjahr, grundsätzlich von März bis August.
- b. Topf, besonders im Sommer, für 2-3 Stunden in einen Kübel mit Wasser stellen.
- c. **Pflanzloch mindestens in doppelter Topfgröße ausheben.**
Untergrund tiefgründig lockern. Drainage bei Bedarf einbauen (siehe oben).
- d. Topf entfernen
- e. **NUR bei Feige und Granatapfel: Pflanze 5cm tiefer pflanzen** (= Lebensversicherung). So können sie immer wieder basal, aus den „schlafenden Augen“, regenerieren.
- f. Bei lehmigem Boden, Aushuberde mit $\frac{1}{4}$ **Quarzsand/Perlit** (zur besseren Durchlüftung) mischen.
- g. Boden um die Pflanze **gut andrücken**.
- h. **Baumscheibe** so groß anlegen, dass **mindestens 10 Liter Wasser** auf einmal gegossen werden können.
- i. **Einschlämmen**, d.h. ausgiebig gießen: mit **mindestens 30 Liter Wasser**.



5. Düngung – bei der Pflanzung und jährlich

- 3cm Kompost im Frühjahr oder organischen Volldünger; keine stickstoffbetonten Mineraldünger.
- Zeitpunkt: 2x im Jahr: Mai und Juli, sowie bei der Pflanzung.
- Anwendung: Bio Obst- und Beerendünger: 3 Hände (à 50g) voll, also 150g auf die Baumscheibe aufstreuen und leicht einarbeiten.

6. Das Mulchen

Mit Häckselgut, Grasschnitt, Laub, etc. (ca. 5cm) wird empfohlen.

In den ersten Jahren kein Rindenmulch (Herbizide Wirkung).

WICHTIG! Die Baumscheibe im Bereich der Kronentraufe unkrautfrei halten!

7. Das Wässern – ausgiebige Intervallbewässerung

Baumscheibe mehrmals mit Wasser füllen oder Wasser lange laufen lassen!

a. Im 1./2. Jahr, während der trockenen Sommermonate:

- **sandige steinige Böden 1-2x/Woche**
- **lehmige tonige Böden mit 1-2 Wochen Abstand.**

Die Pflanze soll auf die Suche nach Wasser gehen. Durch lange Gießintervalle macht die Pflanze tiefreichende Wurzeln u. übersteht Trockenperioden besser. Wöchentlich kontrollieren, bei hängenden Blättern sofort wässern!!

Nur bei großen Niederschlagsmengen > 15-30mm (Liter/m²) kann die Bewässerung entfallen.

b. Ältere Pflanzen: selten, aber ausgiebig wässern.

Während Trockenperioden und bei beginnendem Fruchtwachstum, um reichen Ertrag zu erzielen.

- ✓ **Pistazie**: benötigt üblicherweise keine Bewässerung, eventuell bei extremen Trockenperioden
- ✓ **Banane, Indianerbanane**: hoher Wasserbedarf, aber keine Staunässe

c. Bewässerung im Winter bei lange anhaltenden Trockenperioden

Ausgiebig, an milden Tagen, um Frosttrocknis zu vermeiden.

BESONDERS WICHTIG bei:

- Immergrüne Pflanzen – diese transpirieren auch im Winter.
- Gut eingepackte Pflanzen (mit Vlies), weil kaum Regen zur Pflanze durchdringen kann.



Baumscheibe für
10L Wasser

8. Fruchtbildung

Feige

Unsere Feigensorten sind parthenokarp, d.h. sie bilden Früchte ohne Bestäubung. Um Früchte zu erhalten, ist nur eine Pflanze notwendig.

Ausnahmen sind unsere extra gekennzeichnete „Wunderlinge“ (männliche Feigen und Wildfeigen.)

Entwicklung

- a. Pflanzjahr: Etablierung am Standort. Die Feige trägt die ersten, in der Baumschule angesetzten, Früchte.
- b. 2. Jahr: Vegetatives Triebwachstum und Bildung vieler Blütenknospen.
- c. 3./4. Jahr: Fruchtertrag ist prognostiziert.

Granatapfel

Unsere Granatapfelsorten sind selbstbestäubend, auch bei nur einer Pflanze gibt es Früchte. Zwei unterschiedliche Sorten fördern die Fruchtbildung. Sehr bald zielt die Pflanze ein wunderschöner oranger Blütenflor, die Ausbildung der Früchte kann einige Jahre dauern.

Olive

Die meisten unserer Sorten sind auf gegenseitige Bestäubung definierter Sorten angewiesen. Auch bei selbstfruchtbaren Sorten ist Fremdbestäubung durch eine zweite Sorte ertragssteigernd.

Pistazie

Die Pistazie ist zweihäusig, d.h. es gibt männliche und weibliche Pflanzen. Ein männlicher Baum kann bis zu 30 weibliche Bäume bestäuben (Windbestäubung).

Indianerbanane

Die meisten Sorten sind auf Fremdbestäubung einer anderen Sorte angewiesen. Die Sorten 'Sunflower' und 'Prima' sind einigermaßen selbstfruchtbar. Fremdbestäubung ist ertragssteigernd.

Seidenraupenbaum

Der Seidenraupenbaum ist zweihäusig, es gibt männliche und weibliche Pflanzen. Unsere Sorte ‚Seedless Che‘ ist parthenokarp - ein männlicher Befruchterbaum führt zu größeren Früchten und höherem Ertrag. Die Früchte reifen im November.

Passionsfrucht

Die meisten Sorten sind auf Fremdbestäubung einer anderen Sorte angewiesen. Passiflora edulis und einjährige „Mini-Passionsfrüchte“ sind selbstfruchtbar.

Ölweide, Chinesische Dattel, Maulbeere, Japanische Wollmispel und Szechuanpfeffer, Erdbeerbaum

... sind selbstfruchtbar. Die Pflanzung unterschiedlicher Sorten bzw. Typen bei Samenvermehrung erhöht den Ertrag (unterschiedliche Genetik).

9. Der Winterschutz

Der Winterschutz gegen Frosttrocknis ist in den **ersten drei Jahren** notwendig.

Im Wiener Raum meist zwischen Ende Dez. bis März/April.

Kann unter suboptimalen Bedingungen ein Leben lang gemacht werden. Um auch regelmäßig Ertrag zu bringen ist neben dem Winterschutz vor allem Wärme und Sonne notwendig.

- **Spät einwintern.**

Bei durchgehendem Frost, wenn auch tagsüber die Temperatur nicht positiv wird.

- **Früh auswintern.**

Sobald die Temperatur dauerhaft positiv wird.

Bei Spätfrost temporär wieder mit Vlies schützen.



Varianten:

a. **Sommergrüne (Pflanzen, die im Winter die Blätter verlieren): Zaungitter** in Pflanzenhöhe großzügig um die Pflanze stellen, mit Laub oder Stroh füllen. Bei langen Regenperioden mit Dach vor Durchnässung schützen.

b. **Immergrüne Pflanzen (Olive, Wollmispel, Erdbeerbaum) mit Tipi:** Boden um die Pflanze dick mit Laub oder Stroh abdecken. **Doppeltes** Winterschutzvlies großzügig über Pflanze und Boden ausbreiten.

Wichtig ist, dass die Wärme aus dem Boden zu den Pflanzen aufsteigen kann.

c. Strohballen, Stroh-, Schilfmatten, Reisig, ...



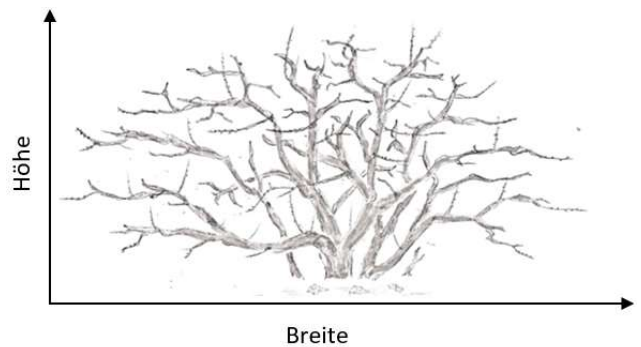
10. Besonderheiten Feige

a) Wuchs – Habitus breiter als hoch

Nach 10-15 Jahren können schwachwüchsige Sorten **3m** und starkwüchsige Sorten **5m** breit werden.

Pflanzabstand: 2x5 bis 3x7m.

Doppelpflanzen mit gleicher Wuchsstärke mit 1-2m Abstand. Spalierkultur ist möglich.



b) Das Pinzieren im Juli

Pinzieren ist in den ersten drei Jahren unbedingt notwendig!

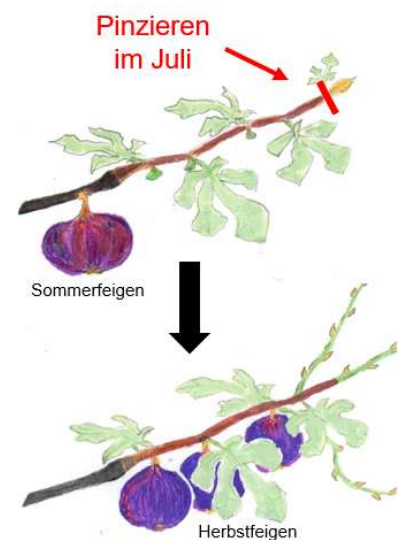
Entfernen der **Triebspitzen** aller Triebe, die länger als 15cm sind.

- Optimaler Pflanzenaufbau
- Weniger Schnitt
- Frühere Ernte durch Saft-Stau

Falls das Pinzieren im Juli vergessen wurde kann es im März/April, kurz vor Austrieb, nachgeholt werden.

c) Herbstpflanzung

Ist an geschütztem Standort mit gutem Winterschutz möglich.



Zusammenfassung: Platz an der Sonne, Feige und Granatapfel tief pflanzen, wässern, Feige pinzieren, Winterschutz beachten – wächst!